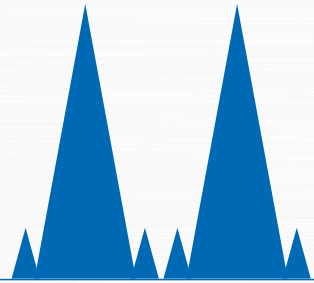


INNUNG direkt



Für Meisterbetriebe
der Kfz-Innung Köln



Ausgabe 52

November 2023

Danke für die gute Zusammenarbeit!

Wir danken unseren Leserinnen und Lesern, unseren Geschäftspartnern und Innungsmitgliedern, unseren ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren Kolleginnen und Kollegen für die angenehme Zusammenarbeit in diesem Jahr! Wir freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche und konstruktive Kooperation mit Ihnen im Jahr 2024 und wünschen Ihnen Gesundheit, Glück und Zufriedenheit!



Die Zukunft des automobilen Servicemarktes diskutierten (v.l.) Stefan Bäckmann (Kfz-Innung Köln), Geschäftsführerin Claudia Weiler, Dr. Kurt-Christian Scheel (ZDK), Prof. Dr. Benedikt Maier (IfA), Thomas Aukamm (ZKF) sowie Oliver Nienhaus und Arndt Hürter (Karosseriebauer-Innung Köln).

Servicemarkt: Spezialisten werden „Allrounder“ überholen

Gemeinsame Innungsversammlung der Kölner Auto-Innungen.

Wie entwickeln sich Umsatzvolumen und Beschäftigung im automobilen Servicemarkt? Wie wirken sich Digitalisierung und Elektrifizierung aus? Welche Handlungsfelder bieten sich Unternehmern? Die aktuelle IfA-Studie „Servicemarkt 2040“ stand im Mittelpunkt der Herbst-Versammlung der Kölner Auto-Innungen. Gemeinsam eröffneten Obermeister Stefan Bäckmann (Kfz-Innung Köln), Obermeister Oliver Nienhaus und sein Stell-

vertreter Arndt Hürter (Karosseriebauer-Innung Köln) sowie Geschäftsführerin Claudia Weiler die Mitgliederversammlung am 10. November 2023 vor vollem Haus.

Im historischen Ambiente des Wasserturm Hotels Cologne diskutierten mehr als 120 Teilnehmer Perspektiven und Strategien im Servicegeschäft. Das Fazit mit klarem Handlungsauftrag an die Mitglieder: Der Markt verändert sich mit äußerst

hoher Dynamik, und nur wenn alle näher zusammenwachsen, lassen sich die Herausforderungen dieses Umbruchs meistern!

Den inhaltlichen Schwerpunkt der Tagung bildete der Impulsvortrag von Prof. Dr. Benedikt Maier mit Auszügen aus der aktuellen Studie „Servicemarkt 2040“ des Instituts für Automobilwirtschaft (IfA).

► Lesen Sie weiter auf Seite 2/3

Gute Wünsche für das neue Jahr



Fachkräftemangel, Inflation, hohe Preise, bürokratische Schwerfälligkeit ein sinkender Auftragsbestand und zweistellige Minuszahlen im Auftragsengang – keine guten Nachrichten zum Ende eines Autojahres, das unseren Unternehmen viel abverlangt hat.

Die Perspektive verspricht keine durchgreifenden nachhaltigen Veränderungen. Elektromobilität wird ein Sorgenkind: sinkende Förderungen gleich sinkende Nachfrage. In der Domstadt sind nach KBA-Zahlen rund 10.000 Stromer unterwegs. Nur vollelektrische Fahrzeuge können im neuen Jahr noch auf 3.000 Euro staatliche Förderung hoffen. Keine guten Nachrichten.

Gute Nachrichten gibt es von der Ladeinfrastruktur: in der Domstadt sind 1.093 öffentlich zugängliche Ladepunkte gelistet, davon 140 Schnellladepunkte. Das neue Deutschlandnetz verspricht mehr Tempo. Gute Nachrichten.

Die Lossprechungsfeier war ein Höhepunkt im Innungsleben, vor allem aber ein nachhaltiges Signal für die berufliche Ausbildung. In Köln gibt es aktuell 508 Auszubildende im Ausbildungsberuf Kfz-Mechatroniker/in. Gute Nachrichten.

Blicken wir mit verhaltenem Optimismus in das kommende Jahr. Wir brauchen in dieser Zeit eine große Gelassenheit. Wir müssen die Dinge nehmen, wie sie sind. Was daraus aber gemacht wird, liegt allein an uns. Diese Einstellung hilft, manche Umstände mit der nötigen Distanz zu betrachten.

Mit besten kollegialen Grüßen und Wünschen für ein gesundes und erfolgreiches 2024

Stefan Bäckmann,
Obermeister

INNUNGSVERSAMMLUNG

Fortsetzung von Seite 1

Einleitend rief Arndt Hürter die Kollegen dazu auf, trotz aktuell voller Auftragsbücher den Blick auf die strategische Ausrichtung des Unternehmens zu wahren und sich proaktiv dem unweigerlich eintretenden Wandel zu stellen.

Als Treiber der Veränderungen identifizierte Prof. Maier den noch unklaren Zugang zu Fahrzeugdaten, immer komplexere Fahrzeuge, E-Mobilität, mehr gesteuerte Werkstattaufträge und Mangel an Fachkräften. In der Folge würden Spezialisten gewinnen, während es für Werkstätten als „Allrounder“ schwerer werde. Die Studie liefert Strategieoptionen für Werkstätten und benennt konkrete Ansätze, um diese zu erschließen.

Die spätere Podiumsdiskussion mit Thomas Aukamm [Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugbau] und Dr. Kurt-Christian Scheel [Zentralverband Deutsches Kfz-Gewerbe] behandelte Themen wie Nachwuchsgewinnung, DATA ACT und SERMA. Mit Bezug auf das Geschäft der Schadensteue-



Thomas Aukamm (Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugbau) und Dr. Kurt-Christian Scheel (Zentralverband Deutsches Kfz-Gewerbe)

rung betonte Oliver Nienhaus: „Im Wettbewerb mit den großen Playern um Fachkräfte brauchen wir mehr Geld, um den Gehaltsansprüchen unserer Mitarbeiter gerecht zu werden, diese gegen Abwerbenangebote halten und morgen noch existieren zu können.“ Dazu forderte er von Versicherern ein partnerschaftliches Miteinander ein: „Nur im Schulterschluss können wir morgen noch gut zusammenarbeiten.“

Geschäftsführerin Claudia Weiler führte durch die Regularien. Weitere Punkte standen auf der Agenda. Beide Innungen wählten Rechtsanwalt Volker Görzel, Fachanwalt für Arbeitsrecht in der Kölner Kanzlei HMS.Barthelemy Görzel zum neuen Vorsitzenden des Lehrlingschiedsgerichts. Er folgt auf Ulrich Schwerdtfeger, der das Amt 43 Jahre innehatte. Die Teilnehmer bedankten sich bei Dietmar Neubauer, Martin Vertrieb, für das Sponsoring der Veranstaltung. Die nächste wiederum gemeinsame Versammlung der Kölner Auto-Innungen wird am 26. April 2024 stattfinden.



Prof. Dr. Benedikt Maier



Geschäftsführerin Claudia Weiler

Impressum

„Innung direkt“ ist eine Information für die Mitgliedsbetriebe der Kfz-Innung Köln

Verantwortlich: Claudia Weiler, Geschäftsführerin Kfz-Innung Köln

Redaktion: Berliner Redensart – das Büro für Texte, Ideen, Events rund ums Automobil

Fotos: Kfz-Gewerbe, ProMotor/T. Volz, Adobe-Stock (Geckly, elektronik-zeit, Ernst Hermann), shutterstock.com (Bruce Alan Bennett, Roman Samborskiy)

Gestaltung: de haar grafikdesign, Köln, www.dehaar-grafikdesign.de

Wir danken für die

freundliche Unterstützung:

Assekuranz-Service NRW,
Bardahl – Martin Vertriebs GmbH
Bietmann Rechtsanwälte Steuerberater
de haar grafikdesign



Wir sagen danke an (v.l.) Wolfgang Pfeil (Premio Reifen + Autoservice), Klaus Timpe (Dekra), Andreas Scherschel (Ingenieurbüro Scherschel), Diana Fuchs (SL Versicherungsmakler), Dirk Nattermann (TÜV Rheinland), Michael Morinello (PV Automotive), Florian Kessel (Procar Automobile).

Großer Dank an Sponsoren

Im Rückblick des Innungsjahres 2023 bildete die Lossprechungsfeier den Höhepunkt. Erstmals hatten beide Innungen im Sommer zur gemeinsamen Lossprechung für die Ausbildungsberufe Kfz-Mechatroniker, Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker sowie Fahrzeuglackierer eingeladen. Rund 200 jun-

ge Menschen hatten 2023 ihre Ausbildung in einem Autoberuf abgeschlossen. Nach der filmischen Retrospektive auf die Veranstaltung bedankte sich die Versammlung unter Applaus bei den Sponsoren für die wörtlich „gelebte Partnerschaft“ und legte den neuen Termin auf den 4. Juli 2024 fest.

de haar grafikdesign

Webdesign
Corporate Design
Advertising

Nikolausstraße 147, 50937 Köln
www.dehaar-grafikdesign.de

ANZEIGE

MMMLUNG 2023



Manpower im Team der Prüfer

Die Prüfungsausschüsse wurden per Nachwahl der Arbeitgeber Andre Nürnberg (Iveco West Nutzfahrzeuge), Matthias Jacobs (Curt Richter) und Ferhat Gündüz (Scania Vertrieb und Service) fachkundig verstärkt. Eine Woche zuvor hatte der Gesellenausschuss bereits die Arbeitnehmer Ibrahim Maatouk und Bujar Kadrii (Auto Strunk), Aljosh Parsch (Kfz-Parsch) und Dennis Wenta (Redo Reifen + Autozubehör) als neue Prüfer gewählt.

Die neuen Prüfer: Ferhat Gündüz, Bujar Kadrii, Ibrahim Maatouk, Matthias Jacobs und Dennis Wenta.

BARDAHL
ADDITIVES & LUBRICANTS

NOTHING WILL STOP YOU

Dietmar Neubauer
Tel.: 0179 340 8142
office@bardahl.de

MARTIN
VERTRIEBS GMBH



Stefan Bäckmann im NRW-Vorstand

Das Kölner Kfz-Gewerbe ist im Kfz-Landesverband NRW weiter stark vertreten. Obermeister Stefan Bäckmann vertritt nun die Kölner Interessen auch im Landesvorstand. Die NRW-Mitgliederversammlung hat den Kfz-Unternehmer am 8. November 2023 in das zwölfköpfige Landesgremium gewählt. Er folgt auf den Kölner Ehrenobermeister Rolf Mauss, der das Amt 24 Jahre lang innehatte.

Als Präsident von Kfz-NRW wurde Frank Mund einstimmig bestätigt. Das Lenkrad des Kfz-Landesverbandes ist mit dem Präsidenten und seinen neu- und wiedergewählten Vorstandskollegen weiterhin in sehr guten Händen. Außerdem bestätigten die Mitglieder Stefan Bäckmann im NRW-Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit.



NRW-Vorstand und Geschäftsführung (v.l.n.r.): Klemens Hellenbrand, Jürgen Kroos, Stefan Bäckmann, Frank Mund, René Gravendyk, Hermann Kattenstroth, Detlef Peter Grün, Jörg Markwort, Christian Will, Marcus Büttner.

Die Gemeinschaft Innung wächst

Als neues Mitglied der Kfz-Innung hieß Stefan Bäckmann vor der Versammlung Gregor Obluda im Kreis der Kollegen willkommen. Er hat den Kfz-Betrieb Harald Dirks in Köln-Nippes übernommen.



Als Prüfungsstandorte zertifiziert (v.l. hinten): Matthias Jacobs (Curt Richter), Andrea Wiemer-Frank (Wiemer Automobile), Ulrich Röpling (Mercedes), Hans-Jürgen Faul (Auto Service Faul), Stefan Bäckmann (Autohaus Bäckmann), Ferhat Gündüz (Scania) sowie (v.l. vorne): Ibrahim Maatouk und Bujar Kadrii (Auto-Strunk), Cem Sen (Wiemer Automobile), Brahim Mikka und Florian Kessel (Procar Automobile).

Betriebe werden Prüfungsstandorte

Den hohen Stellenwert der Gesellenprüfung betonte Stefan Bäckmann und verwies auf das neue Prüfungskonzept: „Mit der geballten Kompetenz in den Mitgliedsbetrieben hält die Innung die Qualität der Prüfung hoch.“ Ab Sommer 2024 werden die Auszubildenden im Beruf Kfz-Mechatroniker die praktische Prüfung in Innungsbetrieben selbst ablegen. Dazu wurden bereits elf Betriebe als Prüfungsstandort zertifiziert. Urkunden gingen an Autohaus Bäckmann, Auto Service Faul, Auto Strunk, Curt Richter, Iveco West Nutzfahrzeuge, Kfz Parsch, Mercedes-Benz Niederlassung Köln/Leverkusen, Procar Automobile, R&S Mobile, Scania Vertrieb und Service sowie Wiemer Automobile.

Den Rückblick ...

... auf die Innungsversammlung mit Foto-Galerie und Pressemeldung finden Sie unter kfg-innung-koeln.de/veranstaltungen/innungsversammlung





Kompetenz und Risikoberatung

Foto: Fotolia



ASV ASSEKURANZ-SERVICE NRW
VERSICHERUNGSMAKLER GMBH

ASV Assekuranz-Service NRW Versicherungsmakler GmbH

An der Eickesmühle 45
41238 Mönchengladbach
Telefon: 02166 – 92048-44
Telefax: 02166 – 92048-33
www.assekuranz-service-nrw.de

Termine:

2023/2024

HEUTE schon vormerken

- Kick it!-Ausbildungsbörse**
Donnerstag, 30. November 2023
STRASSENKICKER.BASE, Schanzenstraße 6-20
- Schriftliche Gesellenprüfung**
Samstag, 2. Dezember 2023
Ausbildungscampus, Hugo-Eckener-Straße 16
- Praktische Gesellenprüfung**
2. Januar bis 13. Januar 2024
Ausbildungscampus, Hugo-Eckener-Straße 16
- Innungsversammlung 1/2024**
Freitag, 26. April 2024
Gemeinsam mit der Karosseriebauer-Innung Köln
- Lossprechungsfeier 2024**
Donnerstag, 4. Juli 2024
Gemeinsam mit der Karosseriebauer-Innung Köln



Alle Informationen und Anmeldung unter kfz-innungkoeln.de/veranstaltungen



Zwei für die Steckdose

Kawasaki bringt als erster japanischer Volumenhersteller zwei vollelektrische Leichtkraftäder auf den Markt, die vor allem die Kunden, die im Besitz der Führerscheinklasse A1 sind, ansprechen sollen.

Der vollverkleideten Ninjæ-1 sieht man es kaum an, dass es sich um ein Elektromotorrad handelt, dagegen stellt die nackte Ze-1 die Stromspender offen zur Schau, sie hängen schräg im Gitterrohrahmen.

Noch sind die Stromer auf zwei Rädern eine Ausnahme. Im Bestand in NRW meldet das KBA rund 11.000 vollelektrische Bikes bei einem Gesamtbestand von 940.000 Krafträdern.

Gebrauchte E-Pkw: Zu jung oder zu alt

Der Markt regelt vieles – auch die Preise für gebrauchte E-Autos. Bei neuen BEV weiß man, die neuen BEV kommen immer stärker in den Markt und müssen nach Ablauf der Leasingdauer als Gebrauchte vermarktet werden.

Aus Sicht des Handels sie sind allerdings zu jung für den Export und zu alt, um wirklich für private Käufer attraktiv zu sein. Endverbraucher würden am liebsten – wenn es um E-Gebrauchtwagen geht, nur Jahreswagen oder jüngere Fahrzeuge kaufen, schreibt die DAT.

Anzeige

Bardahl: Fünf auf einen Streich

Eine besondere Serviceleistung können vor allem Freie Kfz-Unternehmen, aber auch Markenbetriebe jetzt den Kunden anbieten, denn der Anbieter Bardahl präsentiert ein Komplettangebot für saubere Motoren mit der „Maschine 360° 5in1“.

Fünf Pauschalangebote, teilte Geschäftsführer Dietmar Neubauer von der Martin Vertriebs GmbH mit, umfassten die Reinigung von Dieselpartikelfilter, Injektor, Turbolader, Ansaugtrakt für Benziner und für Diesel, die Werkstätten ihren Kunden anbieten können. Vor allem in diesen Zeiten starker Klima-Debatten böte das Produkt deutliche Schadstoff-Minderungen. All diese Vor-

gänge werden direkt am Fahrzeug ohne Ausbau durchgeführt!

Neubauer sagte, Bardahl sei eine seit acht Jahrzehnten weltbekannte Marke, die jetzt wieder auf dem deutschen Markt Fuß fassen wolle. „Für jedes Service-Problem gibt es eine Lösung“ sei ein Anspruch, den der Martin Vertrieb tagtäglich praktiziere.

Die Reinigungsmaschine könne nach Terminvereinbarung präsentiert werden. Weitere Informationen entnehmen Sie dem beigelegten Flyer.

Kontakt: Dietmar Neubauer
Dietmar.Neubauer@Martin-Vertrieb.de
Mobil 0179 3408142

NRW mit 131 PS

Die Fahrzeuge im Süden Deutschlands heben im Schnitt mehr Leistung als im Norden, wie das PS-Ranking der Bundesländer zeigt. Alleiniger Spitzenreiter im PS-Ranking ist Bayern mit durchschnittlich 142 PS, gefolgt von Baden-Württemberg mit drei PS weniger.

Nordrhein-Westfalen, Berlin und Schleswig-Holstein liegen mit durchschnittlich 131 PS am unteren Ende der PS-Skala.



Kündigung und Füße hochlegen?

Für Arbeitnehmer vorbei: Nach Kündigung der Arbeitnehmerin mit Sieben-Monats-Frist, langwierigen Streitigkeiten vor dem Arbeitsgericht und Abfindungsvergleich stritten die Parteien bis zum BAG über Annahmeverzugslohne. Ein Jobangebot der Beklagten wurde abgelehnt, andere Arbeit nicht gesucht und bei der Arbeitnehmerin hat es auch nicht mit der Vermittlung aus dem Jobcenter heraus geklappt. Früher legte der gekündigte Arbeitnehmer die Füße hoch und wartete auf lukrative Vergleichsangebote, ohne einer Beschäftigung nachzugehen. Das BAG holte nun den Arbeitnehmer aus der Komfortzone und verpflichtete ihn, aktiv nach Arbeit zu suchen.

Das Rechtsproblem: Der § 615 S. 2 BGB stellte sich früher als stumpfes Schwert heraus. Im Zeitpunkt der Nichtbeschäftigung, Laufes der Kündigung und der Klage, muss sich der Arbeitnehmer alles das anrechnen lassen, was er entweder als Vergütung aus einem anderen Beschäftigungsverhältnis erzielt oder wenn er dies böswillig unterlässt. Ein Nicht-Tätigwerden des Arbeitnehmers war früher kaum beweisbar, die Arbeitssuche für Arbeitgeber weder über-

prüfbar noch eine Kürzung des Annahmeverzugslohnes rechtlich umsetzbar.

Das Urteil: Das BAG mit Urteil vom 19.05.2021 – 5 AZR 420/20. Die Arbeitnehmerin musste sich auf den Anspruch auf Vergütung wegen Annahmeverzuges den Wert desjenigen anrechnen lassen, was zu erwerben sie böswillig unterlassen hatte. Bereits die Entstehung des Annahmeverzugsanspruches wird damit gehindert.

Für den Nachweis der Voraussetzung einer Anspruchskürzung steht dem Arbeitgeber ein Auskunftsanspruch zur Verfügung. Die Rechtsprechung geht von Jobangeboten der Bundesagentur für Arbeit oder dem Jobcenter aus, für die Auskunft stehen keine schutzwürdigen Interessen des Arbeitnehmers entgegen.

Praxistipp: Wie in dem hier vorliegenden Fall ist der Unternehmer gehalten, bei Verlust der Beschäftigungsmöglichkeit, meist wegen Auftragsende, und über die Zeit eines längeren Kündigungsschutzprozesses dem Arbeitnehmer ein Arbeitsangebot zu machen. Dies kann auch, so ausdrücklich das BAG, die Fortführung in einem befristeten Leiharbeitsverhältnis unter Versen-



Jens Köhler,
Fachanwalt für
Arbeitsrecht

derung des Arbeitnehmers an einen Dritten sein.

Bei Auftragsverlust durch Neuvergabe liegt Böswilligkeit der anderweitigen Arbeitsaufnahme vor, wenn der Arbeitnehmer keine Beschäftigung beim Betriebsübernehmer oder einem Wettbewerber annimmt, auch wenn er dem Betriebsübergang nach § 613 a BGB widersprochen hat.

Auskunftsanspruch: Aus § 11 KSchG und § 242 BGB wird abgeleitet, dass wegen des Auftretens von Vorzugslohnansprüchen der Arbeitgeber Auskunft verlangen und der Arbeitnehmer über Bewerbungsaktivitäten, Angebote des Jobcenters, Ablehnung konkreter Arbeitsangebote Auskunft geben und konkret darlegen muss, warum welche Tätigkeiten nicht angenommen worden sind.

Fazit: Beim heutigen Arbeitnehmermarkt ist es nicht mehr zeitgemäß, dass Arbeitnehmer keinen Verpflichtungen anderweitiger Beschäftigungsmöglichkeiten nachgehen müssen. Füße hochlegen und Arbeitsangebote ablehnen führt zum Verlust möglicher Lohnansprüche gegenüber dem kündigenden Unternehmen.

§ Arbeitsrecht Aktuell

Bietmann Rechtsanwälte Steuerberater

Mit einem Team qualifizierter und erfahrener Rechtsanwälte und Steuerberater stehen wir unseren Mandanten bei sämtlichen Fragestellungen zur Verfügung. Aufgrund unserer langjährigen Berufs- und Wirtschaftserfahrung finden wir praxisnahe Lösungen – auch für Sie! Mit unseren Niederlassungen in Köln, Bergisch Gladbach und Frechen sind wir für Sie vor Ort.
Sprechen Sie uns an!

Weitere Rechtsgebiete und Standorte unter www.bietmann.eu

SCHWERPUNKTE

- Arbeitsrecht
- Erbrecht
- Familienrecht
- Immobilienrecht
- Insolvenzrecht
- Gesellschaftsrecht
- Medizinrecht
- Steuerberatung
- Strafrecht
- Versicherungsrecht
- Zivil- und Vertragsrecht



Hier entstehen
Lösungen

T 0221 925700-0
www.bietmann.eu

Wir gratulieren

Runde Geburtstage und Jubiläen

- 50 Jahre** Alexander Boch, Autohaus Rudolf Geberzahn GmbH & Co.KG
Zeynel Abidin Hariklar, Z.Hariklar SB-Tank
Ahmet Aksu, MZ-Cars GmbH
- 60 Jahre** Manfred Friedrichs, Automotive Friedrich UG
Marco Pannes, N-Tec Rheinland GmbH
Thomas Deutsch, W. Deutsch GmbH & Co.KG



Pkw-Alter: 10,7 Jahre

Im Norden und Westen Deutschlands sind die versicherten Pkw tendenziell etwas älter. Versicherungsnehmer im Süden und Osten der Bundesrepublik fahren hingegen neuere Wagen. Das Durchschnittsalter aller Pkw in NRW liegt mit 10,7 Jahren über dem Bundesdurchschnitt mit 10,1 Jahren.

Ohne Auto geht es nicht

63 Prozent der Gebrauchtwagen- und 53 Prozent der Neuwagenkäufer schätzten den aktuellen Autokauf als absolut notwendig ein. Dies deckt sich mit der Erkenntnis, dass in Deutschland die große Mehrheit aller Pkw-Halter täglich aufs Auto angewiesen sind, um den Mobilitätsbedarf zu decken, berichtet die DAT.